

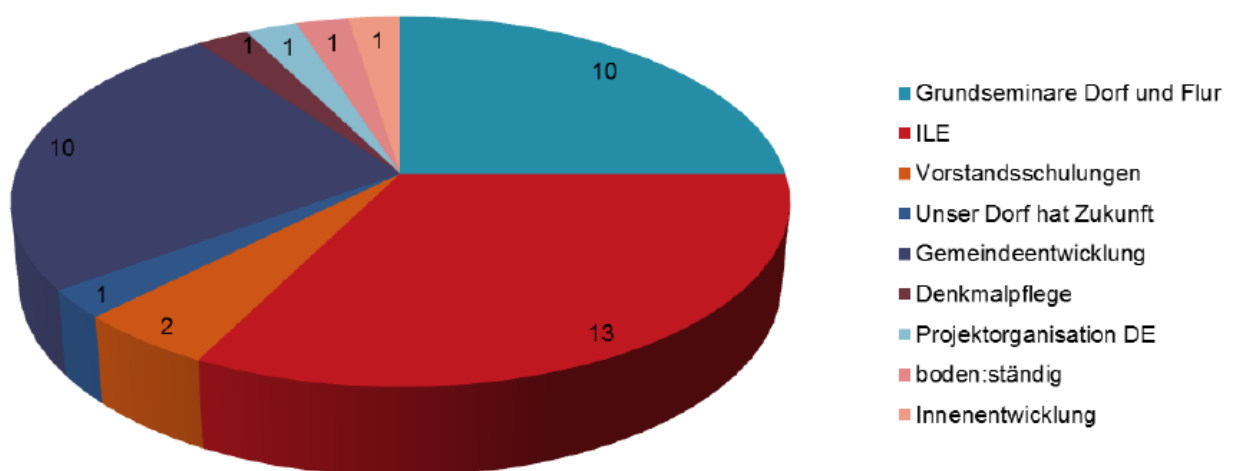
## **Mitgliederversammlung der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim e.V. am 04. April 2017**

Wie in den vergangenen Jahren, so war auch dieses Frühjahr die Mitgliederversammlung der Schule der Dorf- und Flurentwicklung e.V. gut besucht. Der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler, eröffnete die Zusammenkunft und berichtete über erfreuliche Zahlen im vergangenen Geschäftsjahr.

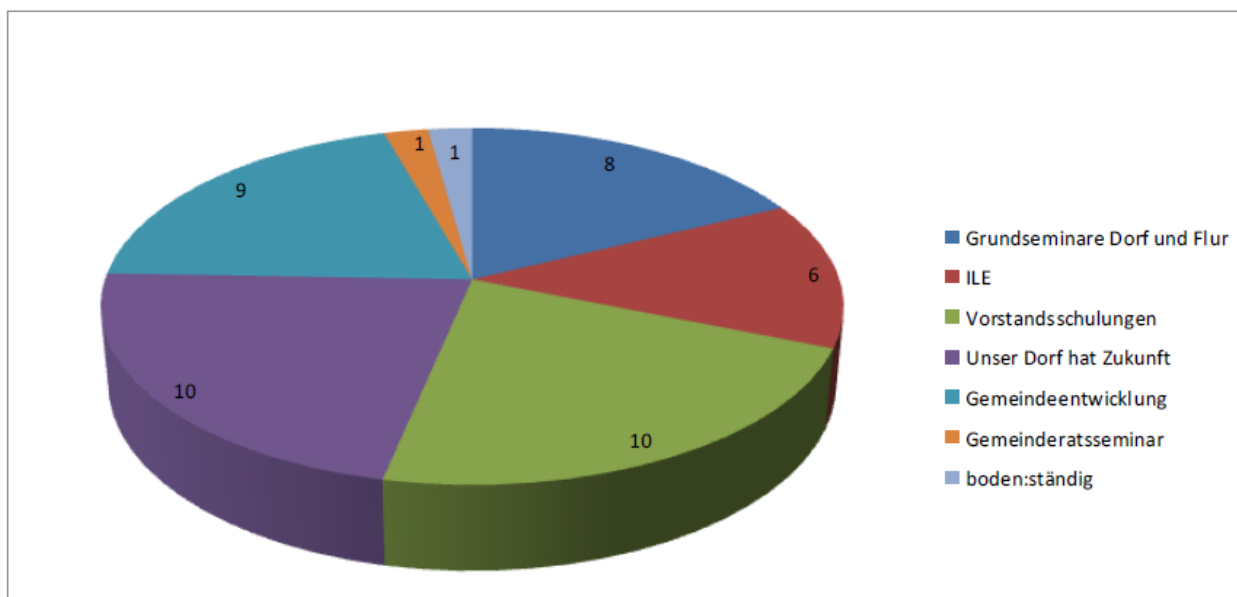
So hat sich der **Mitgliederstand** auf 182 natürliche und juristische Personen erhöht. Besonders hervorzuheben ist der Beitritt von acht ländlichen Gemeinden und Landstädten aus allen drei fränkischen Regierungsbezirken. Der Mitgliederzuwachs und die anhaltend gute Seminarnachfrage zeigen, dass die Schule im ländlichen Raum gut verankert ist und dort als Bildungseinrichtung geschätzt wird.

Auch die Anzahl **der 2016 durchgeführten Seminare** war zufriedenstellend. Rund 800 Teilnehmer haben die angebotenen 40 Veranstaltungen besucht. Seminare zur Einleitung, Umsetzung und Evaluierung von Prozessen der interkommunalen Zusammenarbeit, Workshops zur Gemeindeentwicklung sowie zur Vorbereitung von Dorferneuerungen und Flurneuordnungen bildeten den Schwerpunkt. Für den **laufenden Seminarbetrieb 2017** sind insgesamt 45 Veranstaltungen gemeldet. Allein für die Vorbereitung der 28 fränkischen Gemeinden auf den Bezirksentscheid im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ sind zehn Workshops reserviert. Herr Dr. Denzler bedankte sich bei den Stammreferenten für deren engagierten Einsatz an den Seminarwochenenden.

### **Veranstaltungen 2016 (40 Veranstaltungen / rd. 800 Teilnehmer)**



## Seminarprogramm 2017



Anschließend informierte Herr Dr. Denzler kurz über die Themen und Inhalte der vorausgegangenen Vorstandssitzungen vom 22. November 2016 und 04. April 2017.

**Frau Architektin und Stadtplanerin Christiane Wichmann** / Büro Perleth Schweinfurt wird ab sofort das Team der Stammreferenten verstärken.

Für die anstehende **Vorstandswahl 2018** steht Herr Dr. Denzler nicht mehr zur Verfügung. Alle anderen anwesenden Vorstandsmitglieder haben ihre Bereitschaft erklärt, erneut für den Vorstand zu kandidieren.

Im Vorstand beraten wurde die von den Stammreferenten angeregte **Klimatisierung der Seminarräume**. Wegen der zu erwartenden hohen Kosten schlägt die Stadt Lichtenfels vor, alternative Lösungen wie Sonnenschutzfolien für die Fenster zu prüfen. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Aufgrund der Ankündigung des Landratsamtes Lichtenfels, die **jährliche Kassen- und Rechnungsprüfung** zukünftig nicht mehr gebührenfrei durchzuführen, empfiehlt der Vorstand der Mitgliederversammlung aus ihren Reihen zwei Rechnungsprüfer zu benennen. Herr Manfred Stadler und Herr Thomas Müller erklärten sich in der Mitgliederversammlung bereit, die Kassen- und Rechnungsprüfung 2016 durchzuführen.

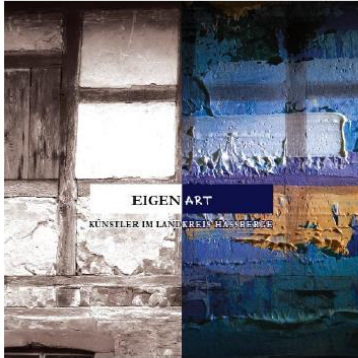
Weitere Tagesordnungspunkte waren das Ergebnis und die Prüfung der Jahresrechnung 2015 sowie der Haushaltsplan 2017.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung referierten Frau Sybille Kneuer / Kulturbüro Theres und Herr Dr. Gerrit Himmelsbach / Archäologischen Spessartprojekt Aschaffenburg über das diesjährige **Jahresthema „Kultur – Identität und Werte im ländlichen Raum“**.

Die von Frau Kneuer beispielhaft vorgestellten Projekte „Kulturcafé“ und „Kunststück“ im Landkreis Haßberge sind eindrucksvolle Beispiele für eine er-

folgreiche Kulturarbeit auf dem Land. Sind „Kulturschätze“ gefunden, müssen diese anschließend professionell aufbereitet und umgesetzt werden. Hierzu bedarf es einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit sowie örtlicher Akteure, die sich von einer Idee begeistern lassen. Frau Kneuer ist es in ihrem Vortrag gelungen, ländliche Kulturarbeit als einen „Mehrwert“ darzustellen, der auch Geld kosten darf. Soll Kulturarbeit professionell und erfolgreich sein, muss dies den Entscheidungsträgern und dem Bürger auch „mehr wert“ sein.

### Kunststück-Meilensteine:



Buch und Ausstellung Eigenart , 2007  
Kunstmesse in der Stadthalle Eltmann,  
2011



Sibylle Kneuer M.A. | DAS KULTURBÜRO



Auch die von Dr. Himmelsbach vorgestellten „Kulturwege“ präsentieren ländliche Identität auf spannende Weise. Die Wege werden mit den Menschen vor Ort erarbeitet, machen unscheinbares sichtbar, wecken und wiederbeleben längst vergessene Traditionen. Kulturwege erschließen nicht nur die Schönheiten unserer Kulturlandschaft, sondern sie schaffen Heimat. Sie verknüpfen emotionale Bindung und soziale Vernetzung an einem konkreten Ort.

Archäologisches Spessart-Projekt e.V. (ASP) im SpessartBund  
Institut an der Universität Würzburg

**Kultur, Identität und Werte im ländlichen Raum**  
*Das Netzwerk der Europäischen Kulturwege*

Das Netzwerk der Europäischen Kulturwege

Bezirk Unterfranken

Künstlerin Maria Vill. ...Der Raub der Sabinerinnen“ im Spessart / Odenwald